



## Presseschau vom 26.02.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Vormittags:

De.sputniknews.com: Eine Wiedergeburt in den Beziehungen zwischen Russland und dem Westen wird nach Ansicht von Dmitri Peskow, Pressesekretär des Präsidenten Russlands, eintreten, wenn Russlands Interessen respektiert werden.

„Das Einzige, was wir wollen, ist, dass unsere nationalen Interessen (...) gebührend respektiert werden“, sagte er in einem Interview für den amerikanischen News-Sender CNN. „Sobald das geschieht, beginnt die Zeit einer neuen Renaissance in den internationalen Beziehungen.“

„Im Zusammenhang mit dem gesetzwidrigen bewaffneten Machtwechsels, des bewaffneten Umsturzes vor einem Jahr in Kiew hat Russland eine durchaus verständliche, klare, feste und offene Position eingenommen. Sobald diese Position akzeptiert und verstanden wird, werden wir, da bin ich sicher, unsere Zusammenarbeit wiederaufnehmen, die alle sehr brauchen, um gegen die gemeinsamen Herausforderungen anzukämpfen“, betonte er.

**Dan-news.info:** In der vergangenen Nacht hat die Stadtverwaltung von Donezk keinen Beschuss der Stadt festgestellt, auch morgens ist die Situation ruhig. Unterdessen erfolgte gestern, am 25. Februar, ein Beschuss des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt. Dächer wurden beschädigt. In der Hauptstadt der DVR gehen die Wiederaufbauarbeiten weiter.

„In den letzten 24 Stunden ist es den Arbeitern der kommunalen Unternehmen gelungen 13 Transformatorunterstationen und zwei Heizwerke wieder in Betrieb zu nehmen, 84 Verbraucher wurden wieder an die Gasversorgung angeschlossen. Nach dem Stand am Morgen des 26. Februar sind in Donezk 61

Transformatorunterstationen und 39 Heizwerke außer Betrieb, 4630 Verbraucher sind ohne Gasversorgung.

De.sputniknews.com: Die westlichen Erklärungen über eventuelle neue Sanktionen gegen Russland sind laut Außenminister Sergej Lawrow auf den fehlenden Willen zurückzuführen, die Vereinbarungen von Minsk zur Lösung der Ukraine-Krise umzusetzen.

„Aus meiner Sicht ist das sehr einfach zu erklären“, erklärte der russische Außenminister am Donnerstag bei einer Pressekonferenz.

Man versuche wieder, hysterische Stimmungen zu verschärfen und die Aufmerksamkeit von der Notwendigkeit abzulenken, die Minsker Vereinbarungen umzusetzen.

Hinter diesen Aufrufen stecke nichts weiter als „der Unwille dieser Personen aus entsprechenden Ländern und Organisationen sowie aus den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, auf die Umsetzung davon hinzuarbeiten, worauf man sich am 12. Februar in Minsk verständigt hat“, so Lawrow.

Am wichtigsten sei es, so Lawrow weiter, den Frieden und eine stabile politische Regelung der Ukraine-Krise zu gewährleisten.

Dafür ist erforderlich, gleichzeitig mit dem Abzug schwerer Waffen, den die Volksrepubliken Donezk und Lugansk bereits begonnen haben, auch alles andere umzusetzen, worauf sich geeinigt wurde“, betonte er. In erster Linie handle sich um eine Verfassungsreform.

Moskau sei versichert worden, dass die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) die Verifikation des Waffenabzugs von der Frontlinie in der Ostukraine aktiv mitmachen werde.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar keine Verletzungen des „Regimes der Ruhe“ festgestellt, meldet der Pressedienst der Behörde.

De.sputniknews.com: Die Versuche, Russland und die Donbass-Volkswehr für die Torpedierung des Waffenruhe im Südosten der Ukraine verantwortlich zu machen, sind nach Ansicht von Russlands Außenminister Sergej Lawrow darauf gerichtet, einen politischen Dialog Kiews mit den selbsterklärten Volksrepubliken Donezk und Lugansk aufzunehmen. Dieser Dialog muss „auf eine Verfassungsreform gerichtet sein, die die Umsetzung der international anerkannten Liste der Rechte für die Einwohner aller Regionen der Ukraine gewährleisten würde“, so der russische Außenamtschef.

Als „unrealistisch“ bewertete er die Bedingungen, die die Ukraine für die Waffenruhe formuliert. „Wie sie wissen, haben die Kiewer Behörden erklärt, sie würden mit dem Abzug ihrer schweren Waffen, erst nachdem ein oder zwei Tage ohne einen einzigen Schuss verlaufen werden. Wir verstehen alle gut, dass es keine idealen Waffenruhen gibt“, sagte Lawrow.

„Beim Vierertreffen der Außenminister vorgestern in Paris stimmte unser deutscher Kollege völlig dem zu, dass die Risiken für Vorfälle, solange der Abzug schwerer Waffen nicht begonnen hat, unvergleichlich höher sind als beim Rückzug der Kampftechnik“, fügte er hinzu.

Dan-news.info: Die OSZE-Beobachter sind heute im Gebiet der Ortschaft Jelenowka in der DVR eingetroffen, um den Prozess des Abzugs schwerer Waffen zu kontrollieren. Dies teilte heute der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR mit.

„Sie sind schon im Bezirk Jelenowka eingetroffen, um sich den Abzug der Technik

anzusehen. Der Abzug hat begonnen, wir ziehen zwei „Ural“-Systeme mit Munition und sechs „Gowsdik“-Systeme ab.“

Gefunden auf der Facebook-Seite von Antimaidan: "Die Amerikaner befahlen uns, auf Donbass-Zivilisten zu feuern"

Kapitän Aljoschin des Regiments einer Spezialeinheit des ukrainischen Militärs spricht über seine Teilnahme an den Völkermord der Donbass-Bewohner.

Hier ist ein neuer Beweis, dass die ukrainische Armee einen Völkermord gegen sein eigenes Volk betreibt. In dem Video, erzählt der Gefangene über den Besuch von den Vertretern der US-Geheimdienste (die sich bekanntlich schon lange bei dem Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) eingenistet haben), der ihm klare Anweisungen gibt, eine Gruppe von Kämpfern zu formen, sich als DNR-Soldat zu verkleiden und in den friedlichen Gebieten Diversionen und Provokationen zu betreiben.

[https://www.youtube.com/watch?v=aSe2MFbyPw&feature=player\\_detailpage](https://www.youtube.com/watch?v=aSe2MFbyPw&feature=player_detailpage)

Dan-news.info: Die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums der DVR haben in zwei Tagen, am 24. und 25. Februar auf dem Territorium der Republik mehr als 100 explosive Objekte gefunden, die Hälfte davon in Debalzewo und Ugegorsk. Dies teilte die Pressesekretärin des Zivilschutzministeriums Juliana Bedilo mit.

„Eine große Zahl von explosiven Objekten wurde in Debalzewo und Ugegorsk entdeckt, weil zuvor die Arbeit in diesen Städten fast nicht durchgeführt wurde. Unter den Funden sind 50 Einheiten nicht detonierter Geschosse, acht Granaten, Artilleriegeschosse 125mm, ein Kassettenelement eines „Uragan“, ein Geschoss eines „Smertsch“-Systems, weitere Artilleriegeschosse“, sagte sie.

Außerdem fanden im Süden der Republik auf einem Feld in der Nähe von Krasnoarmejskoje die Pyrotechniker 25 nicht abgeschossene Raketen, im Bezirk Jasinowata wurden unterirdisch zwei Elemente eines „Uragan“-Systems gefunden. „Nach der Kontrolle des Territoriums werden die Objekte an geeigneten Orten für die weitere Verwendung untergebracht“, sagte Bedilo.

Unter anderem entdeckten die Rettungskräfte in Makejewka und Donezk acht Artilleriegeschosse, fünf Kassettenelemente eines „Uragan“-Systems und nicht detonierte „Grad“-Geschosse; sie wurden unschädlich gemacht. Ein großer Teil der Funde wurden in den Bezirken Kujbyschewskij und Kiewskij der Hauptstadt gemacht.

Lug-info.com: Die Führung der LVR hat die Entscheidung getroffen, in der Republik ein Mehrwährungssystem einzuführen. Dies erklärte heute das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij bei einem Treffen mit Einwohnern des vor kurzem befreiten Tschernuchino.

„In Zusammenhang damit, dass die Ukraine die wirtschaftliche Blockade, deren Aufhebung wir vereinbart haben, nicht beabsichtigt auszuheben..., wurde die Entscheidung getroffen, dass bei uns in der Republik ein Mehrwährungssystem zu arbeiten beginnt“, sagte Plotnizkij. „Bei uns werden Rubel, Griwna, Dollar und andere Währung im Umlauf sein, wie es für uns am günstigsten ist“, sagte er.

Lug-info.com: Die Ukraine beabsichtigt nicht, die erzielten Vereinbarungen zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass zu erfüllen, deshalb ist die LVR entschlossen ihre Verteidigungsbereitschaft zu verstärken. Dies erklärte heute das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij auf die Frage von Rentnern aus der Ortschaft Tschernuchino, ob die „Faschisten“ zurückkommen würden.

„Die Ukraine beabsichtigt nicht die Vereinbarungen zu erfüllen, die wir unterschrieben haben. Das ist offensichtlich. Die Wahrscheinlichkeit einer Wiederaufnahme des Kriegs besteht“, sagte er.

„Aber wir haben keine Ortschaft aufgegeben (während der Versuche bei den Winterangriffen der ukrainischen Streitkräfte – Hinzufügung von Lug-Info).“

„Machen Sie sich keine Sorgen. Unsere Truppen stehen jetzt beträchtlich weiter (als bis zur Offensive der ukrainischen Streitkräfte)“, sagte der Oberhaupt der Republik.

„Wir bilden Personal aus und schaffen weitere Truppen“, fügte Plotnizkij hinzu.

Dan-news.info: Der Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko nimmt die Preise für grundlegende Lebensmittel in der Republik unter seine persönliche Kontrolle, die DVR wird möglicherweise teilweise zur Abrechnung in Rubel beim Handel mit der RF übergehen. Dies teilte heute der Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Maksim Leschtschenko auf einer Besprechung zur Fragen des Wiederaufbau zerstörter Objekte der DVR und der Arbeit der kommunalen Strukturen mit.

„Sachartschenko nimmt den Lebensmittelbereich, die Preispolitik des Staats in Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des Griwna-Kurses unter seine persönliche Kontrolle. In der nächsten Zeit werden wir Maßnahmen ergreifen und wahrscheinlich teilweise auf den Rubel beim Handel mit Russland übergehen“, sagte Leschtschenko.

## **Nachmittags:**

Dan-news.info: Die Regierung der DVR ergreife eine Reihe von Maßnahmen, damit die Einwohner der Republik nicht unter dem Zusammenbruch der Griwna leiden. Dies erklärte heute der Leiter der Administration des Oberhauptes der DVR Maksim Letschtschenko.

„Die Führung der Ukraine erklärt direkt in den Massenmedien, dass die Griwna von ihnen nicht gesteuert wird. Sie verletzen die von ihnen selbst angenommenen Gesetze. Alexandr Wladimirowitsch (Sachartschenko) hat angewiesen, in operativer Weise eine Reihe von Maßnahmen zur Stabilisierung der ökonomischen Situation durchzuführen“, sagte Leschtschenko.

Nach seinen Worten beinhalten diese Maßnahmen die Schaffung einer Regierungskommission zur Kontrolle der Preise von Benzin und anderen Brennstoffen.

„Der Oberhaupt der Republik nimmt die Lebensmittelpreise, die Preispolitik, das Angebot von Lebensmitteln unter seine Kontrolle. Ich sage nicht, dass sich das an einem Tag lösen lassen wird, aber in der nächsten Zeit denke ich, dass wir eine optimale Liste von Maßnahmen ausarbeiten werden, damit die Einwohner der Republik so wenig wie möglich unter dem Zusammenbruch der Griwna leiden“, sagte der Leiter der Administration.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR wird möglicherweise auf dem Territorium der Republik den Umlauf des Rubel neben der Griwna einführen. Dies teilte heute der Leiter der Administration der Oberhauptes der DVR Maksim Leschtschenko mit.

„Die Produktion der Republik, die jenseits ihrer Grenzen realisiert wird, kann für Rubel verkauft werden. Wenn wir Waren nach Russland liefern, so gehen wir zur Abrechnung mit

Rubeln über, bis dahin, dass bei uns der Rubel teilweise neben der Griwna im Umlauf sein wird“, sagte Leschtschenko.

Dan-news.info: Die schwierige ökonomische Situation in der DVR wird durch die Blockademaßnahmen von Seiten Kiews verstärkt, aber in der DVR besteht die Hoffnung, die Schwierigkeiten aufgrund des Industriepotentials des Land und der Zusammenarbeit mit Russland zu überwinden. Dies erklärte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR, der bevollmächtigte Vertreter der Republik bei den Minsker Verhandlungen Denis Puschilin gegenüber Journalisten in Rostow am Don.

„Wir haben eine schwierige ökonomische Situation. Der Maßnahmekomplex zur Erfüllung der Minsker Vereinbarung erklärt, wie wir aus dieser Situation herauskommen, aber die Ukraine verstärkt entgegen der Minsker Vereinbarungen die ökonomische Blockade“, sagte Puschilin. „Die einzige Möglichkeit, jetzt auf legalem Weg Lebensmittel zu erhalten, ist die humanitäre Hilfe aus Russland“.

Der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets unterstrich, dass die russische Seite Nutzen aus der Zusammenarbeit mit der DVR ziehen kann. „Wir sind entschlossen, keine Unterhaltsempfänger zu sein. Unsere Maschinenbauunternehmen und der Kohlesektor können eine wichtige Rolle bei der Importvermeidung Russlands spielen“, erklärte Puschilin. Er fügte hinzu, dass es für die RF günstig sein wird, das Produktionspotential des Donbass zu nutzen statt neue Unternehmen aufzubauen, die sich erst nach 10 – 15 Jahren rentieren. Der Vertreter der DVR erzählte auch, dass zurzeit die ukrainische Griwna ihre Position als Hauptwährung der DVR verliert. „Die Griwnamenge wird ausgewaschen“, sagte Puschilin, „deshalb haben wir eine ganze Reihe fremder Währungen im Umlauf – sowohl Dollar als auch Euro und chinesische Yüan“. Der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets fügte hinzu, dass die Möglichkeit der Schaffung einer nationalen Währung der DVR bisher nicht erörtert wird, da dies ein zu teurer Prozess ist.

Dan-news.info: Die DVR fährt mit dem Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie fort, aber Kiews erfüllt die entsprechenden Verpflichtungen nicht, erklärte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR, der bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Minsker Verhandlungen Denis Puschilin.

„Es ist eine angespannte Situation entstanden: wir führen den Abzug von Technik fort, aber von der ukrainischen Seite gibt es keine solchen Bewegungen“, sagte Puschilin. „Warum das nicht geschieht und ob sie das dritte Mal die Unterschrift ihres Vertreters außer Kraft setzen wollen, wird die Zeit zeigen“.

Der Vertreter der DVR erinnerte daran, dass die DVR und die LVR von der Kontaktlinie ca. 400 Einheiten schwerer Waffen zurückgezogen haben. Wie gestern Puschilin und der Vertreter der LVR Wladislaw Dejnego erklärten, sind dabei ca. 320 Einheiten ukrainische Technik, die die Milizen aus dem Bezirk Debalzewo abziehen. Heute wird der Abzug von Technik in der DVR fortgesetzt, Vertreter der OSZE beobachten den Prozess.

Der Vertreter der DVR drückte die Hoffnung aus, dass die ukrainische Seite ihre Position ändert, beginnt die in Minsk auf sich genommenen Verpflichtungen zu erfüllen und mit dem Abzug schwerer Technik beginnt. Eine entsprechende Entscheidung kann nach den Worten Puschilins schon heute während der nächsten Videokonferenz der Mitglieder der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelungen erreicht werden.

Direkte Treffen der Kontaktgruppe sind nach Meinung des Vertreters der DVR in nächster Zeit nicht zu erwarten. „Eine solche Notwendigkeit entsteht für die Unterzeichnung irgendwelcher Dokumente oder in Zusammenhang mit irgendwelchen wichtigeren Ereignissen, aber im Moment sind Treffen im Format einer Videokonferenz ausreichend“, erklärte Puschilin.

„Von unserer Seite haben wir in jeder Weise die Entschlossenheit demonstriert, auf dem friedlichen Weg zu gehen und haben schon mehrfach wiederholt, dass alle Fragen am

Verhandlungstisch gelöst werden können, aber die Ukraine hat ihre Vorstellungen davon, wie alles in Zukunft sein muss“, sagte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets.

Dan-news.info: Die Abteilungen des Zivilschutzministeriums der DVR, die Milizen und Freiwilligen haben mindestens 30 Leichen auf dem Territorium des Donezker Flughafens gefunden. Dies teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Heute wurden zum Wegräumen der Trümmer Kräfte des Zivilschutzministeriums, der Milizen und von Freiwilligen herangezogen. Insgesamt wurden auf dem Territorium des Flughafens seit gestern mindestens 30 Leichen von ukrainischen Soldaten gefunden. Sie werden in die Leichenhalle gebracht, jetzt wird die Arbeit zur Suche nach ihren Angehörigen beginnen.“

„Unter den Trümmern des neuen Terminals wurden heute vier Leichen geborgen, gefunden wurden zwei weitere, aber sie sind bisher noch unter den Trümmern des Gebäudes“, gab das Verteidigungsministerium an. Heute, am 25. Februar, haben die Rettungskräfte unter den Trümmern im neuen Terminal vier Leichen ukrainischer Soldaten gefunden.

„Heute haben Vertreter des Roten Kreuzes und der OSZE den Fortschritt der Arbeiten zu verfolgen, aber nachdem die ukrainische Seite das dem Flughafen benachbarte Territorium beschossen hat, sind die Mitarbeiter der internationalen Organisationen abgefahren“, teilte das Ministerium auch mit.

Dan-news.info: Inhaber von Handelsnetzen der DVR haben in der RF Verhandlungen über die Lieferung von Lebensmittel aus diesem Land geführt. Dies teilte heute der Leiter der Administration des Oberhaupt der DVR Maksim Leschtschenko mit.

„Zurzeit sind unsere Inhaber von Handelsnetzen auf das Territorium der RF gefahren, zurzeit werden Verträge über den Kauf von Lebensmitteln aus der RF und deren Lieferung auf das Territorium der DVR besprochen“, teilte Leschtschenko mit.

Nach seinen Worten verhandelt die Regierung auch über Lieferungen von Produkten der DVR in die RF. Eine positive Entscheidung dieser Fragen eröffnet den Unternehmern der Republik die Möglichkeit, bei der Durchführung von Handelsoperationen mit der RF auf die Abrechnung in Rubeln überzugehen. So vermindert sich der negative Einfluss des Falls der Griwna auf die Wirtschaft der Region.

„Wir befinden uns noch in der Griwna-Zone – das ist die Ursache des jetzigen Kollapses. Wir hängen noch vom Griwna-Kurs ab. Das Zahlungssystem der Republik ist noch auf die Griwna gegründet. Aber wir können die Situation stabilisieren“, sagte der Leiter der Administration.

De.sputniknews.com: Als beispiellos hat Dmitri Kisseljow, Generaldirektor der Nachrichtenagentur Rossiya Segodnya, die Erklärungen des Sicherheitsdienstes der Ukraine bewertet, wonach in diesem Land strafrechtliche Verfolgung wegen „subversiver, gegen die Ukraine gerichteter Aktivitäten im Informationsbereich“ eingeführt werden kann.

„Diese Nachricht hat uns und unsere in der Ukraine tätigen Kollegen überrascht“, so Kisseljow am Donnerstag. „Dies ist eine beispiellose Erklärung. Sollte der Beschluss über die strafrechtliche Verfolgung von Journalisten in Kraft treten, die mit russischen Medien zusammenarbeiten, wird die Ukraine in der Pionierrolle auftreten. Nicht einmal in Ländern mit eigenartiger Demokratie wie der Iran, die USA, Nordkorea oder China gibt es so etwas.“

Zuvor hatte Markijan Lubkiwski, Berater des Chefs des ukrainischen Sicherheitsrates, die ukrainischen Journalisten gewarnt, dass sie wegen Zusammenarbeit mit russischen Medien strafrechtlich verfolgt werden könnten.

Letzte Woche hatte der Sicherheitsrat der Ukraine eine Liste russischer Medien beschlossen, denen die Akkreditierung bei den Staatsmachtorganen des Landes bis zum



Abschluss der Sonderoperation im Donbass vorübergehend entzogen wird. Auf der Liste stehen mehr als 100 TV-Anstalten, Nachrichtenagenturen und Radiosender aus Russland.

Dan-news.info: In der neuen Skulptur am Ort des zerstörten Denkmals für die sowjetischen Soldaten in Saur-Mogila werden sowohl die Ereignisse des Großen Vaterländischen Kriegs als auch die Kämpfe im Sommer des Jahres 2014 ihren Ausdruck finden. Dies erklärte heute der Leiter Administration des Republikoberhauptes Maksim Leschtschenko.

„Es wird Änderungen geben, dort werden auch die Kämpfe der heutigen Tage widerspiegelt.“, sagte er.

Leschtschenko erinnert daran, dass der Bildhauer von der Regierung auf Grundlage eines Wettbewerbs ausgewählt wird. „Das Finale wird um den 9. Mai stattfinden und das Modell des Denkmals wird der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Möglicherweise werden wir im nächsten Jahr versuchen es zu bauen, wiederherzustellen“, sagte der Leiter der Verwaltung.

De.sputniknews.com: Als „übertrieben“ hat die OSZE-Vertreterin für Medienfreiheit, Dunja Mijatović, die Einschränkungen für die russische Presse in der Ukraine bezeichnet.

Dies geht aus ihrer Erklärung hervor, die am Donnerstag von der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) veröffentlicht wurde.

Die Erklärung der OSZE-Medienbeauftragten erfolgte im Zusammenhang mit dem Beschluss des ukrainischen Parlaments, mehr als 100 russischen Medien die Akkreditierung in Kiew zu entziehen. Die Liste der Medien wurde dabei nicht veröffentlicht.

„Der Mangel an Transparenz in dieser Angelegenheit ist besorgniserregend. Die Behörden müssen die Gründe für solche Schritte offenlegen und die Liste der betroffenen Medien vorlegen“, so Mijatović.

Am 25. Februar hatten die ukrainischen Sicherheitsorgane russische Journalisten der TV-Sender Erster Kanal und NTW „wegen antiukrainischer Propaganda“ festgenommen und anschließend des Landes verwiesen. Nun dürfen sie für fünf Jahre nicht in die Ukraine einreisen.

Einem weiteren NTW-Journalisten wurde die Einreise in die Ukraine verweigert.

Zudem verweist Mijatović darauf, dass am 16. Februar einem Team des arabischen TV-Senders Al Jazeera am Flughafen Kiew die Einreise untersagt wurde.

Tweet

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Der Flughafen von Donezk, wo Arbeiten zur Bergung von Leichen ukrainischer Soldaten durchgeführt werden, wurde heute mehrfach von ukrainischer Seite beschossen.

„Bis jetzt wurden 12 Fälle von Beschuss aus verschiedenen Arten von Waffen festgestellt, von Schusswaffen bis Artillerie. Die Mitarbeiter des Zivilschutzministeriums sagen, dass nicht weit von ihnen Explosionen von Geschossen zu hören waren.“ Für heute sind die Arbeiten beendet.

„Das in der letzten Zeit eingetretene warme Wetter in der Region hat uns keine Wahl gelassen. Schon in wenigen Tagen wird eine Identifizierung der unter den Trümmern befindlichen ukrainischen Soldaten einfach nicht mehr möglich sein.“ Basurin teilte auch mit, dass bei der Erkundung des Territoriums des Flughafens die Techniker viele explosive Objekte unschädlich gemacht haben.

„Es wurden mehr als 70 Granatgeschosse gefunden und entschärft,...darunter 17 Behälter mit Patronen für Schusswaffen ausländischer Produktion.“

„Es fehlt jede Information über den Abzug schwerer Waffen durch die ukrainische Seite, was

dazu zwingt, an der Aufrichtigkeit ihrer Absicht zu zweifeln, den blutigen brudermörderischen Krieg zu beenden, der schon tausenden von unseren Landsleuten das Leben gekostet hat.“

„Wir sind absolut davon überzeugt, dass die Erfüllung der Maßnahmen der Minsker Übereinkunft sowohl für die Konfliktseiten als auch für die gesamte zivilisierte Weltgemeinschaft deutlich sein muss. Bei allen Etappen der Durchführung der Operation zum Abzug schwerer Waffen durch die Armee der DVR wurden Vertreter des OSZE und der Massenmedien eingeladen, die Maßnahmen wurden sorgfältig dokumentiert.“ Die Vertreter der OSZE, die sich zuvor geweigert haben, den Abzug von Technik der DVR zu beobachten, haben heute endlich mit der Arbeit angefangen. „Insgesamt wurden seit Beginn des Abzugs schwerer Waffen durch die Streitkräfte der DVR 12 Artilleriegruppen abgezogen. Heute ist der Abzug von fünf weiteren Artilleriegruppen mit 30 Technikeinheiten auf vorbereitete Plätze geplant.“

Der stellvertretende Kommandeur fügte hinzu, dass weitere Information bezüglich des Abzugs von Technik durch die ukrainische Seite später am heutigen Tag veröffentlicht werden wird. „Ob die ukrainische Seite einen Abzug von Waffen durchfährt, wird heute nach 17 Uhr bekannt, wenn der Bericht des Koordinationszentrums fertig ist, wo alle Information über die Bewegung von Technik sowohl von uns als auch von der ukrainischen Seite zusammenfließen.“

„Ungeachtet von Fällen der Verletzung des Regimes der Ruhe von Seiten der ukrainischen Streitkräfte plant die Führung der DVR nicht, die Bedingungen des Waffenstillstand und den Abzugsplan der Truppen zu revidieren.“

Basurin erinnerte daran, dass am 25. Februar im Donezker Flughafen eine Kolonne des Verteidigungsministers der DVR, Wladimir Kononow, beschossen wurde. „Nur dank glücklicher Zufälle gelang es, Tote und Verwundete unter den Milizangehörigen zu vermeiden. Die ukrainische Seite hat zugegeben, dass sie das Feuer auf unsere Kolonne eröffnet hat. Der Kommandeur der ukrainischen Einheit erklärte, dass es seinen Untergebenen so vorkam, dass Panzer und Milizen einen Angriff auf Peski vorhätten, dabei bewegte sich unsere Kolonne in die entgegen gesetzte Richtung.“

Außerdem wurden Provokationen von Seiten der ukrainischen Nationalgarde festgestellt.

„Unruhig blieb die Situation in südlicher (nach Mariupol) Richtung im Bezirk der Ortschaft Schirokino, wo seit 24 Stunden ein Beschuss unserer Positionen von Seiten der Positionen der Nationalgarde festgestellt wird.“

Dan-news.info: Pressekonferenz des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Bei der Ausführung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar haben die Kräfte der DVR schwere Waffen auf den vereinbarten Abstand abgezogen. Es wurden 90 Prozent abgezogen. Das ist Artillerie, Granatwerfer und weiteres.“

„Die DVR gibt Kiew bis 19:00 Uhr Moskauer Zeit am 27. Februar, um mit der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar zu beginnen und teilweise ihre schweren Waffen abzuziehen. Im Falle der Verletzung der Vereinbarungen behält sich die DVR das Recht vor, die zuvor durch die Milizen abgezogenen Waffen an ihre vorherigen Stationierungsorte auf den Stand vom 12. Februar 2015 zurückzubringen.“

Sachartschenko unterstrich, dass, unter Berücksichtigung dessen, dass die DVR streng alle auf sich genommen Verpflichtungen erfüllt, „Donezk die Verantwortung für die Regulierung des Konflikts und die Erfüllung des Maßnahmekomplexes der Minsker Vereinbarungen auf Kiew legt.“

„Wir sind für jede beliebige Entwicklung der Ereignisse, für jedes beliebige Szenario bereit“, fasste das Staatsoberhaupt zusammen.

„Die ukrainischen Truppen verlieren ein Gefecht nach dem anderen. Deshalb empfehle ich der Ukraine beim nächsten Mal die Situation adäquat zu bewerten, „den Rotz wegzuwischen“ und die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen.“

Das Oberhaupt der DVR unterstrich auch, dass „wenn die Ukraine nicht friedlich leben will, so sind wir in der DVR bereit, sie das zu lehren“.



Auf die Frage nach der Forderung der OSZE, konkrete Dislokationspunkte für die abgezogenen Waffen anzugeben, erklärte Sachartschenko, dass die ukrainische Seite auch keine entsprechenden Daten zur Verfügung stellt. „Warum müssen wir das tun? Die ukrainischen Truppen haben heute eine Erklärung abgegeben, dass sie nicht vorhaben, die Dislokationsorte ihrer Abteilungen anzugeben, warum müssen wir das tun?“

Nach Auffassung Sachartschenkos „ist die ukrainische Seite die Verliererseite in dem Konflikt“. „Und sie bringen noch irgendwelche Forderungen vor. Leute, kommt wieder zu Euch, auf welchem Planeten seid ihr gelandet?“, regte sich das Oberhaupt der DVR auf.

Dan-news.info: Die republikanische Zentralbank hat inzwischen 60 Punkte zum Umtausch von Devisen in fünfzehn Städten der Republik eröffnet.

Dnr-online.ru: Am 26. Februar hat das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko in Donezk eine dringende Erklärung zum Abzug schwerer Bewaffnung von der Kontaktlinie abgegeben. Gegenüber Journalisten wurde der Text des Dokuments verlesen, das der Leitung der OSZE übergeben wurde.

„In Erfüllung der Deklaration vom 12.02.15 und des „Maßnahmekomplexes zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen hat die DVR schwere Waffen in eine Entfernung abgezogen, die mit der in dem angegebenen Dokument vereinbarten entspricht“, heißt es in dem Dokument.

Alexandr Sachartschenko sagte, dass von Seiten der DVR 90% der Artilleriewaffen, Granatwerfer und anderer Technik abgezogen wurde.

„Die ukrainische Seite drückt sich vor der Erfüllung von Punkt 2 des „Maßnahmekomplexes zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen“ und hat nicht mit dem von den Seiten abgesprochenen Abzug schwerer Waffen begonnen. Die DVR gibt der ukrainischen Seite die Möglichkeit bis 18 Uhr Kiewer Zeit bzw. bis 19 Uhr Zeit der DVR am 27.02.15 mit dem Abzug der schweren Waffen, der in Punkt 2 des „Maßnahmekomplexes zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen“ vorgesehen ist, zu beginnen. Im Fall weiterer Verletzungen der Deklaration vom 12.02.15 und des „Maßnahmekomplexes zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen“ durch die ukrainische Seite ist die DVR gezwungen, sich das Recht vorzubehalten, die schwere Bewaffnung auf ihre vorherigen Stationierungsorte zum Stand am 12.02.15 zurückzubringen“, heißt es in dem Text.

„Alle Verantwortung für das Scheitern der friedlichen Regelung des Konflikts, die in der Deklaration vom 12.02.15 und im „Maßnahmekomplex zur Realisierung der Minsker Vereinbarungen“ vorgesehen ist, legt die DVR auf die ukrainische Seite“, heißt es in dem Dokument.

Alexandr Sachartschenko berichtete auch über nicht endende Angriffe der ukrainischen Truppen auf den Donezker Flughafen, den Kirowskij-Bezirk von Donezk, Gorlowka, Dokutschajewsk, Jelenowka.

„Wenn die Beschüsse und Angriffe nicht beendet werden, so behalten wir uns das Recht vor davon auszugehen, dass die Minsker Vereinbarungen von der ukrainischen Seite gebrochen wurden. Die Militärtechnik wird von uns auf ihre Positionen zurückgebracht werden. Alle Versuche, unsere Städte und Ortschaft anzugreifen, werden im Keim unterbunden werden“, unterstrich er.

Nach den Worten des Oberhauptes des DVR wird eine analoge Erklärung von der Regierung der LVR erfolgen.

**Abends:**

Dan-news.info: In den Oblasten Woronesh, Belgorod und Rostow der RF begann ein neues Stadium der Auszahlungen von sozialen Hilfen an Flüchtlinge aus der DVR und LVR. Mittel sollen 410 Einwohner der beiden Länder erhalten. Es sind Rentner, Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs, Invaliden der Gruppen I bis III, junge Mütter, alleinstehende Mütter, Familien ohne Einkommen und Familien mit vielen Kindern. In Abhängigkeit von der Kategorie erhalten die Menschen von 1800 bis 7700 Rubel. Die Zahlungen in den Oblasten Belgorod und Rostow haben heute begonnen, in Woronesh hat gestern der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin diesen Prozess begleitet. „Die Regierungen der beiden Republiken vergessen nicht ihre Bürger, die wegen des Beschusses gezwungen waren, ihre Städte und Häuser zu verlassen. Alle Renten und Sozialzahlungen wurden aus den Budgets der Republiken gezahlt“, sagte er dort.

Rusvesna.su: Die Bergleute in der Westukraine, die mit einem Aufstand wegen der mehr als dreimonatigen Lohnrückstände gedroht hatten, werden in die Armee eingezogen. 800 Bergleute-Rebellen von Volyn erhielten die Einberufungsbefehle, die die militärischen Kommissare direkt am Bergwerk austeilten. Laut dem stellvertretenden Bürgermeister Edward Savik von Nowowolynsk gingen die meisten Bescheide an die Schächte Nummer 1 und 9 von Novovolinsk, deren Schließung der Staat plant. Eben dort arbeiteten meisten der Rebellen. In diesem Winter hatten die Bergleute immer wieder die Straße aus Protest gegen die Politik des Staates blockiert...



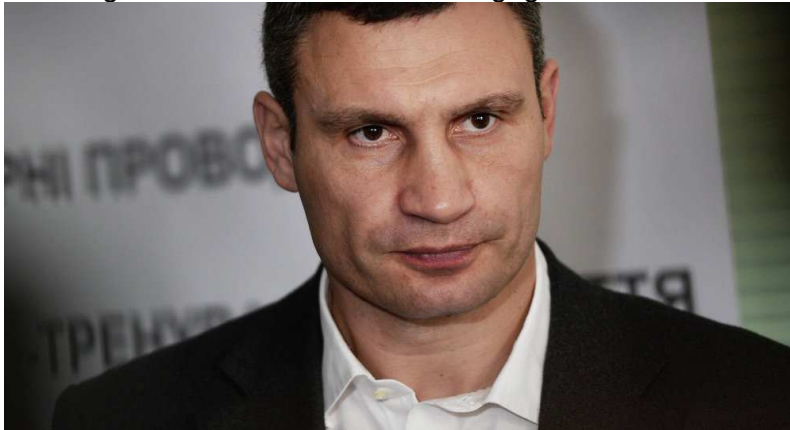
De.sputniknews.com: Vitali Klitschko soll sich nicht ins Goldene Buch der Stadt Osnabrück eintragen. Das fordert die SPD und begründet dies mit der Zusammenarbeit Klitschkos mit der faschistischen Swoboda-Partei in der Ukraine. In einem Sputnik-Interview sagt Frank Henning, SPD-Landtagsabgeordneter für Osnabrück: „Wir haben eine klare Haltung hier in Osnabrück: Mit Faschisten paktiert man nicht, und die Rolle der Swoboda-Partei ist klar!“ Ex-Box-Weltmeister und jetzt Kiews Bürgermeister Klitschko soll Ende März zu dem Format der jährlichen Osnabrücker Friedensgespräche eingeladen werden, in deren Rahmen eine Diskussionsrunde zum russisch-ukrainischen Verhältnis stattfinden wird. Nun führt der Klitschko-Besuch zu einem Streit im Vorfeld der Gespräche.

„Dass die CDU den Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Osnabrück befürwortet, das liegt ja an einem anerkannten Mainstream. Wir als SPD bekommen viel Kritik, weil wir Klitschko als Politiker kritisieren. Und die CDU kritisiert ihn eben nicht“, sagt Henning.

Man müsse einfach sehen, wo die amerikanischen Interessen wären und wo möglicherweise auch Faschisten in der Ukraine am Werk seien, um ihr eigenes Süppchen zu kochen.

„Wir Deutschen müssten ja eigentlich dankbar sein, dass Deutschland mit der Zustimmung Russlands wiedervereinigt wurde. Damals haben sowohl der amerikanische Präsident als auch Helmut Kohl Russland zugesagt, dass es keine NATO-Osterweiterung geben wird. Heute stellen wir fest, dass die NATO-Truppen der russischen Grenze deutlich näher gerückt sind, als es jemals vereinbart war. Die Amerikaner machen Manöver im Bereich des Baltikums, also an der russischen Grenze“, betont der SPD-Politiker.

Auf die Frage, welche Interessen eigentlich Deutschland hat, sagt Henning: „Wenn man Frieden in Europa will, muss man natürlich mit den Amerikanern zusammenarbeiten. Man muss aber auch Kritik üben dürfen und schauen, wo sie einseitig ihre Machtinteressen durchsetzen wollen. Ich sehe jedenfalls den Ukraine-Konflikt als hochdramatisch an, weil wir da möglicherweise kurz vor einem Krieg stehen. Ein solcher Krieg wird sich immer in Europa abspielen und nicht in den USA. Und von daher habe ich Probleme mit der CDU-Position, die völlig unkritisch den Amerikanern gegenüber steht.“



Dan-news.info: Die Videokonferenz der Kontaktgruppe verlief in eine konstruktive Richtung. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Heute fand eine Videokonferenz der Kontaktgruppe statt. Das heutige Gespräch verlief in eine konstruktivere Richtung“, heißt es im Pressedienst Puschilins.

„Man kann nicht sagen, dass irgendwelche Entscheidungen getroffen wurden. Eher wurden nur Varianten dieser Entscheidungen skizziert“, fügte Puschilin hinzu.

Er fügte hinzu, dass am Freitag eine weitere Verhandlungsrunde stattfinden wird.

„Ich hoffe sehr, dass diese Entscheidungen morgen getroffen und abschließend bestätigt werden, insbesondere von der ukrainischen Seite. Das Problem ist ein und dasselbe. Es sind die Vollmachten dieser Menschen, die die Dokumente unterzeichnen. Es gibt tatsächlich den Wunsch Verhandlungen zu führen und diese nicht zu imitieren, wie es zuvor war“, sagte der bevollmächtigte Vertreter der DVR.

„Auf das morgige Treffen setze ich große Hoffnung“, fasste er zusammen.

Gefunden auf der Facebook-Seite von Antimaidan deutsch: Donezk-Flughafen: Novorossia-Volkswehr zieht die gefangenen Soldaten der Ukraine zur Sammlung ihrer gefallenen Kameraden hinzu. Wer wird die Verantwortung dafür tragen, dass diese Menschen belogen,

gegen ihre Brüder gehetzt als Kanonenfutter ausgenutzt wurden?



Rusvesna.su: Ein amerikanischer Korrespondent konnte in Moskau niemanden finden, der mit Putin unzufrieden ist.

Der CNN-Korrespondent hatte versucht, auf dem Roten Platz mindestens einen Russen zu finden, der mit den Aktionen Putins nicht einverstanden ist, und gab zu, dass er niemanden finden konnte "Er ist wirklich ein Star. Seine Popularität wächst weiter", sagte er.

novrossia.su: In der heutigen Beratung mit den Leiter der Städte und Regionen der Lugansker Volksrepublik rief das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizki die Leiter der Regionen auf, selbständig Beziehungen zu ihren russischen Amtskollegen aufzubauen. Darüber berichtete ein Korrespondent der Nachrichtenagentur „Noworossija“.

Nach Meinung Plotnizkis, werde dies bei der schnellstmöglichen Wiederherstellung der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen der Republik helfen.

„Ihr Recht, mit den Kollegen aus der Russischen Föderation zu kommunizieren, kann Ihnen niemand nehmen“ appellierte der Leiter LVR an die Bürgermeister. „Sprechen Sie mit Ihnen, verhandeln Sie. Wenn dadurch auch nur ein einziger Garten oder eine noch so kleine Schule wieder hergestellt wird, lohnt sich das – es gibt Möglichkeiten. Es für uns einfacher und geht für Sie schneller. Die Republik zieht sich nicht aus der Verantwortung zurück, aber Sie müssen Brücken bauen. Nur wenige werden sich Ihnen verweigern. Arbeiten Sie“, sagte Igor Plotnizki.

Er teilte auch mit, dass er plane die Region Pensa zu besuchen, um ökonomische und humanitäre Beziehungen aufzubauen.